

Landesamt für Umwelt

Angreifendes Tier in Elbe-Elster war kein Wolf, sondern ein Hund

Mi 20.12.23 | 16:11 Uhr

 42

Audio: rbb24 Antenne Brandenburg/Studio Cottbus | 20.12.2023 | Anke Blumenthal | Bild: dpa/Stefan Sauer

Vor einer Woche wurde im Elbe-Elster-Kreis ein Mann von einem Tier angegriffen und schwer verletzt. Ein Wolfsangriff konnte zunächst nicht ausgeschlossen werden. Nun steht fest: Es war ein Hund.

Das Tier, das einen Spaziergänger im Landkreis Elbe-Elster angegriffen hatte, war ein Hund. Das teilte das Landesamt für Umwelt dem rbb am Mittwoch mit. Die Untersuchungsergebnisse des Zentrums für Wildgenetik im Senckenberg-Institut im hessischen Gelnhausen hätten das eindeutig gezeigt, heißt es in der Mitteilung.

Der Mann war am 13. Dezember in einem Wald bei Prießen mit seinem Hund spazieren, als ein anderes Tier den Hund plötzlich angegriffen hatte. Als der Besitzer sich zwischen seinen Hund und das angreifende Tier stellte, wurde er mehrfach gebissen und schwer verletzt.

Zunächst konnte nicht ausgeschlossen werden, dass es sich bei dem angreifenden Tier um einen Wolf handelte. Die Beteiligung eines Wolfes wird aber nun durch das Landesamt für Umwelt ausgeschlossen, es handele sich "eindeutig um einen Haushund", so das Amt.



Schwere Verletzungen Mann aus Elbe-Elster nach möglichem Wolfsangriff im Krankenhaus

Genetische Proben bestätigen fremden Hund

Bereits auf der Intensivstation des Finsterwalder Krankenhauses seien genetische Proben von den Verletzungen genommen worden, so das Umweltamt.

Der Verletzte selbst hatte wiederholt von einem Hund gesprochen, der ihn angegriffen habe. So hatte er beispielsweise erklärt, es könnte sich um einen Schäferhund mit ungewöhnlicher Färbung gehandelt haben.

Auch vom Hund des 47-Jährigen seien genetische Proben genommen worden, um sie mit den anderen DNA-Spuren abgleichen zu können. Es handele sich eindeutig um zwei verschiedene Hunde, so die Mitteilung. Ebenso eindeutig sei es, dass die Verletzungen des Mannes nicht von seinem eigenen Hund stammten.

Sendung: Antenne Brandenburg, 20.12.2023, 16:30 Uhr



NÄCHSTER ARTIKEL /



Einsatz von Pyrotechnik



42 Kommentare

*Wir schließen die Kommentarfunktion, wenn die Zahl der Kommentare so groß ist, dass sie nicht mehr zeitnah moderiert werden können. Weiter schließen wir die Kommentarfunktion, wenn die Kommentare sich nicht mehr auf das Thema beziehen oder eine Vielzahl der Kommentare die Regeln unserer **Kommentarrichtlinien** verletzt. Bei älteren Beiträgen wird die Kommentarfunktion automatisch geschlossen.*

42. schlurchlurch | schlumpfhausen | Donnerstag, 21.12.2023 | 22:43 Uhr
Antwort auf [Lutz Winter] vom 21.12.2023 um 16:43
wow, wirklich ganz toll und irre interessant!

41. Lucky | Donnerstag, 21.12.2023 | 19:31 Uhr
Antwort auf [Trini] vom 21.12.2023 um 18:18
Mit einem Gewehr aus sicherer Entfernung - ganz schön feige!

40. Trini | Brandenburg | Donnerstag, 21.12.2023 | 18:18 Uhr

Der besondere Stolz eines Jägers ist es, ein gefährliches Tier zu erledigen. Das beweist Mut und Furchtlosigkeit. Sich selbst erhöhen. Darum die Hetze gegen den Wolf.

39. Steffen | Berlin | Donnerstag, 21.12.2023 | 17:51 Uhr

Antwort auf [Lutz Winter] vom 21.12.2023 um 16:43

Wenn die an der Leine beim Menschen sind, wird der Wolf keine Hunde angreifen. Passiert üblicherweise nur, wenn der Hund unbeaufsichtigt durch den Wald läuft. Zudem wird das Rudel [mehr...](#)

38. Lutz Winter | Saarland | Donnerstag, 21.12.2023 | 16:43 Uhr

Antwort auf [Steffen] vom 21.12.2023 um 11:13

Meine Hunde würde ich losmachen, damit sie sich verteidigen und aktiv mit einwirken. Es sind beide Zentralasiaten. Der Rüde hat 92 kg, die Hündin 82 kg. Sie sind Spezialisten ohne Angst, wie ich [mehr...](#)

37. Steffen | Berlin | Donnerstag, 21.12.2023 | 15:59 Uhr

Antwort auf [Lucky] vom 21.12.2023 um 13:33

Nö, ich beschreibe hier den aktuellen Kenntnisstand der Wissenschaft.

36. Lucky | Donnerstag, 21.12.2023 | 13:33 Uhr

Antwort auf [Steffen] vom 21.12.2023 um 11:13

Oha, Sie sprechen aus Erfahrung bei Ihrer Schilderung des Ablaufes eines Wolfangriffs.

35. Jäger | Donnerstag, 21.12.2023 | 13:08 Uhr

Antwort auf [Astrid Gerken] vom 21.12.2023 um 08:15

Werte Frau Gerken

Es ist wie beim Wolf. Ohne Wissen, dafür aber mit viel Vorurteilen sind natürlich alle Jäger so [mehr...](#)

34. Petra | Donnerstag, 21.12.2023 | 12:34 Uhr

Antwort auf [Leute] vom 21.12.2023 um 01:21

Was sie glauben oder nicht tut nichts zur Sache, die Fakten sprechen für sich. Wenn Sie den Artikel richtig gelesen hätten, wüssten Sie das die DNA Spuren von zwei Hunden gefunden wurden und [mehr...](#)

33. Steffen | Berlin | Donnerstag, 21.12.2023 | 11:13 Uhr

Antwort auf [Thomas] vom 20.12.2023 um 17:08

Dass das von vornherein klar war, würde ich so nicht unterschreiben. Zwar halten sich Wölfe üblicherweise von Menschen fern, aber dass sie sehr wohl Hunde angreifen und als [mehr...](#)

32. Altwestberlinerin | Donnerstag, 21.12.2023 | 10:18 Uhr

Antwort auf [\[oktopus\]](#) vom 21.12.2023 um 07:04

Also der Löwe war hier schon seit Tagen nicht zu sehen. Ich hatte schon Sorgen, dass schießwütige Mitbürger ihn erlegt haben. Aber wenn er in EE ist, ist alles gut. [mehr...](#)

31. [Cornelia w.](#) | Donnerstag, 21.12.2023 | 09:41 Uhr

Antwort auf [\[Dominik\]](#) vom 20.12.2023 um 20:57

Hi Dominik, das geht nicht nur Ihnen so. Hab meine Senner immer im Geschirr. Bei solchen Routen.

30. [Astrid Gerken](#) | Donnerstag, 21.12.2023 | 08:15 Uhr 

Das ist dann ja nun geklärt. Die Hetzer können auf den nächsten „Fall“ warten. Die Jäger stellen die Waffen wieder in den Schrank und dürfen noch nicht auf das spannende erhoffte neue Opfertier. [mehr...](#)

29. [Regina](#) | Donnerstag, 21.12.2023 | 07:19 Uhr 

Antwort auf [\[Samson\]](#) vom 20.12.2023 um 22:23

Ich finde es erstaunlich, dass manche Menschen schon fast obsessiv darauf beharren, es müsse doch alles der Wolf gewesen sein, auch wenn man ihnen das Gegenteil beweist. Das fühlt sich fast an. [mehr...](#)

28. [oktopus](#) | berlin | Donnerstag, 21.12.2023 | 07:04 Uhr

ich stell das ergebnis auch total in frage! das war ganz gewiss dieser löwe, den sie nich gefunden hatten. das muss unbedingt überprüft werden!!

27. [Leute](#) | Donnerstag, 21.12.2023 | 01:21 Uhr 

glaube ich nicht! das Opfer kann DNA Anhaftungen des eigenen Hundes gehabt haben. Es war sicherlich ein Goldschakal, der dem Hundehalter schwere Bisse zufügte, aber egal Hauptsache. [mehr...](#)

26. [Heidekind](#) | Heide | Donnerstag, 21.12.2023 | 00:34 Uhr 

Antwort auf [\[Samson\]](#) vom 20.12.2023 um 22:23

Das die Senckenberger und ForGen schon seit mind. 2016 nicht gerade Sandkastenfreunde sind, ist Interessierten bekannt. Es werden ja auch zwei konkurrierende Verfahren benutzt. Zudem war. [mehr...](#)

25. [Gerd Glaudino](#) | Berlin | Mittwoch, 20.12.2023 | 23:50 Uhr 

Antwort auf [\[B.\]](#) vom 20.12.2023 um 20:13

Zitat: "Bei Nutztierissen geht es komischerweise niemals so schnell."

[mehr...](#)

24. [Kuno](#) | Mittwoch, 20.12.2023 | 23:19 Uhr 

Antwort auf [\[Neo\]](#) vom 20.12.2023 um 21:07

Genau, es wird in Brandenburg viel zu wenig kontrolliert!!! Die Ordnungsämter müssten das kontrollieren, die Ordnungsgelder würden den Gemeinden gut tun! Es wird auch viel zu wenig. [mehr...](#)

23. Samson | Mittwoch, 20.12.2023 | 22:23 Uhr
Antwort auf [Hubsj] vom 20.12.2023 um 18:46



Ich stelle das Ergebnis der Senckenberger einfach Mal in Frage
Die haben in der Vergangenheit schon mehrfach falsch gelegen.

mehr...

WEITERE KOMMENTARE ANZEIGEN

KOMMENTARTEXTE AUFKLAPPEN